

Aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 18. Juni 2020

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am Donnerstag, den 18. Juni 2020 kam der Gemeinderat zur jüngsten öffentlichen Sitzung des Gremiums zusammen. Beginn der Sitzung des Gemeinderats war hierbei um 19:32 Uhr. Es waren zur Sitzung 9 Gemeinderätinnen und Gemeinderäte und als Vorsitzender Herr Bürgermeister Koptisch anwesend.

Als erster Tagesordnungspunkt standen die **kommunalen Flächen im Flurbereich „Berg“** zur Beratung an. Dabei ging es konkret um die **Überarbeitung der Bedingungen zur Verpachtung** und die **Neufestlegung der Pachtpreise**. Der Tagesordnungspunkt wurde durch den 1. ehrenamtlichen Stellvertreter des Bürgermeisters, Herrn Gemeinderat Erb geleitet, da sich Herr Bürgermeister Koptisch im Tagesordnungspunkt für befangen erklärte und im Zuschauerraum für die Dauer des Tagesordnungspunktes Platz nahm.

Hintergrund des Tagesordnungspunktes war, dass die Verwaltung aufgrund jüngerer Vorgänge feststellte, dass die bisherigen Pachtpreise im genannten Bereich für kommunale Flächen, welche z.B. als „Krautgärten“ genutzt werden, nicht mehr dem heutigen Preisen entsprechen und daher erhöht werden sollten. Weiter wurde in diesem Zuge festgestellt, dass historisch gewachsen keine moderne Struktur in der Verpachtung vorliegt und somit nicht alle Vereinbarungen auf dem gleichen Stand sind. Um hier für die Zukunft das Verfahren zu vereinfachen und die Preise anzupassen, wurde durch die Verwaltung vorgeschlagen einen einheitlichen Pachtvertrag für alle kommunalen Grundstücke zur Anwendung zu bringen und den Pachtpreis auf 0,10 Euro pro Quadratmeter pro Jahr für die Fläche und zusätzlich bei Gerätehütten auf pauschal 25,- Euro pro Jahr zu erhöhen. Die Pachtdauer wurde auf 1 Jahr mit einer Kündigungsfrist von 3 Monaten und jeweiliger Verlängerung um je 1 Jahr festgelegt. Der Gemeinderat begrüßte nach eingehender Beratung die Vorgehensweise und beschloss **einstimmig** die neuen Rahmendaten zur Verpachtung.

Im Tagesordnungspunkt 2 ging es um die **Kommunale Kita Altheim (Alb)**. Hierbei stand die **Anpassung der Beiträge für das Kita-Jahr 2020/2021** zur Beratung an. Hierzu hatte der Gemeinderat im Jahr 2019 den Wunsch geäußert, dass zukünftig entsprechend der allgemeinen Kostensteigerungen eine jährliche Überprüfung der Kita-Beiträge durchgeführt werden soll, um größere Kostensprünge zukünftig zu vermeiden. Die Verwaltung hatte anhand der allgemeinen Kostensteigerungen eine Erhöhung der Kita-Beiträge um min. 3,0% vorgeschlagen, wobei in dieser Kostensteigerung die Anpassung des Verpflegungsgeldes von 1,50 Euro auf 1,75 Euro pro Monat bereits enthalten war.

Nach eingehender Prüfung des Sachverhaltes und vor dem Hintergrund der allgemeinen Kostensteigerungen wurde die Anpassung der Kita-Beiträge im Gemeinderat als sinnvoll und angemessen erachtet. Dabei wurde begrüßt, dass von Seiten der Verwaltung im Sinne der Familien eine moderate Anpassung vorgeschlagenen wurde. Der Gemeinderat erteilte in der Folge der Anpassung der Kita-Beiträge **einstimmig** seine Zustimmung.

Im Tagesordnungspunkt 3 wurde das Baugesuch mit dem Titel **Nebengebäude Aufstellung eines Bürocontainers** auf dem Grundstück **Zähringen 13, Flst. Nr. 5/3** zur Beratung vorgebracht. Im Tagesordnungspunkt erklärten sich Herr Gemeinderat Erb und Herr Gemeinderat Gökelmann für befangen und nahmen für die Dauer des Tagesordnungspunktes im Zuschauerraum Platz.

Das Vorhaben wurde anhand der Planunterlagen erläutert. Durch die Verwaltung wurde mitgeteilt, dass keine Bedenken gegen das Baugesuch von Seiten der Verwaltung bestehen.

Der Gemeinderat teilte die Einschätzung der Verwaltung und erteilte in der Folge dem Vorhaben **einstimmig** das gemeindliche Einvernehmen.

Im Tagesordnungspunkt 4 mit dem Titel **Abbruch und Neubau eines Wohnhauses** auf dem Grundstück **In der Vorstadt 10, Flst. Nr. 90/10, 90/9, 90/8** erklärte sich Herr Gemeinderat Gökermann für befangen und nahm für die Dauer des Tagesordnungspunktes im Zuschauerraum Platz.

Das Vorhaben wurde dem Gemeinderat anhand von Planunterlagen erläutert und mitgeteilt, dass gegen das Vorhaben aus Sicht der Verwaltung keine Bedenken bestehen.

Der Gemeinderat teilte auch hier die Auffassung der Verwaltung und begrüßte die Nachverdichtung von Wohnraum im Ortsgebiet.

Nach kurzer Beratung erging durch den Gemeinderat **einstimmig** das gemeindliche Einvernehmen.

Im Tagesordnungspunkt 5 mit dem Titel **Bekanntgaben** wurden verschiedene Themen im Gemeinderat benannt.

Als erster Punkt wurde die **Anfrage aus der Bevölkerung** thematisiert, ob die **App „MyMüll.de“ in der Gemeinde eingeführt werden könnte**. Die Verwaltung hatte hierzu die Daten und die Kosten der App recherchiert und festgestellt, dass eine solche App Kosten in Höhe von ca. 2.000,- Euro pro Jahr verursachen würde. Die App kann auf mobilen Geräten verwendet werden und erinnert an Termine für die Müllabfuhr und ist dabei in der Lage die Daten auf verschiedenen Geräten darzustellen.

Verwaltung und Gemeinderat kamen überein, dass eine solche App aus Kosten-Nutzen-Sicht nicht eingeführt werden sollte, da die Informationen zumindest als PDF-Datei auf der Homepage der Gemeinde verfügbar sind, bzw. als Ausdruck im Bürgerbüro abgeholt werden können.

Zur Nutzung der Homepage kam man überein, dass man die Erreichbarkeit der Information noch einmal auf eine leichte Nutzung hin überprüfen werde.

Als zweiter Punkt wurde der **Haushaltserlass des Landratsamtes Alb-Donau-Kreis** (Genehmigung des kommunalen Haushaltes 2020) bekanntgegeben. Hierbei wurde durch das Landratsamt Alb-Donau-Kreis auf die Corona-Situation und die hohen Investitionen der Gemeinde in den vergangenen Jahren eingegangen. Das Landratsamt Alb-Donau-Kreis forderte dabei auf die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde kritisch zu überprüfen und zur Sicherung der kommenden Jahre auf Optimierungen zu überprüfen. Dabei spielte selbstredend der aktuelle Schuldenstand von über 2 Millionen Euro eine Rolle, welchem der Erwerb von Grundstücken für das Neubaugebiet „Bürzel“, aber auch im Ortsgebiet gegenüberstehen. Hier gilt es die Grundstücke schnellstmöglich einer neuen Nutzung zuzuführen.

Die Verwaltung benannte die Haushaltsüberprüfung, wie bereits im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2020, als das Top-Thema des Jahres 2020 und der Folgejahre, neben der Erschließung des Neubaugebietes „Bürzel“. Diese Auffassung wurde durch den Gemeinderat geteilt.

Im Tagesordnungspunkt 6 mit dem Titel **Anfragen aus dem Gemeinderat** erging keine Wortmeldungen aus dem Gemeinderat.

Die öffentliche Gemeinderatsitzung vom 18. Juni 2020 endete um 20:04 Uhr.

Eine nichtöffentliche Beratung des Gemeinderats schloss sich an.

gez.

Andreas Koptisch
Bürgermeister